



GEMEINDE SULZ

VORARLBERG

VERORDNUNG

In Anwendung der Bestimmungen der § 94 d Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F.), wird im Interesse der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs gemäß § 43 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960, 1960), BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F. verordnet:

1. Abschnitt Gemeindestraßen

§ 1

Austraße

Das Halten und Parken ist auf dem Zugang von der Gemeindestraße „Austraße“ zum „Frödischdammweg“, Gst-Nr 162/16 (KG 92123 Sulz), verboten (§ 24 StVO 1960, Verkehrszeichen § 52 lit. a Z. 13b StVO 1960 „Halten und Parken verboten“).

§ 2

Industriestraße

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird auf der Gemeindestraße „Industriestraße“ mit 40 km/h in beide Richtungen festgesetzt (§ 20 Abs. 2 StVO 1960, Verkehrszeichen § 52 Z. 11a StVO 1960 „Geschwindigkeit 40“).

§ 3

Kusterstraße

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird auf der Gemeindestraße „Kusterstraße“ ab der „Treietstraße“ bis zur Einmündung der Gemeindestraße „Unterm Berg“ mit 30 km/h in beide Richtungen festgesetzt (§ 20 Abs. 2 StVO 1960, Verkehrszeichen § 52 Z. 10a StVO 1960 „Geschwindigkeit 30“).

§ 4

Wiesenrain

Der Teilbereich der Gemeindestraße „Wiesenrain“ ab der Gst-Nr 385/1 (KG 92123 Sulz) bis zur Gst-Nr 349/3 (KG 92123 Sulz) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit b Z. 22a).

§ 5

Wolfsgarten

Das Teilstück der Gemeindestraße „Wolfsgarten“ im Bereich ab Gst-Nr 2151 (KG 92123 Sulz) bis zur Gemeindestraße „Alemannenstraße“ wird zu einem Geh- u. Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

2. Abschnitt

Radwege

§ 6

Gst-Nr 1926 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Grundstücken Gst-Nr 1926 verlaufende Weg (Verbindung Industriestraße zu Frutzdamm) wird zu einem Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 16 und § 52 lit b Z. 22a).

3. Abschnitt

Geh- und Radwege

§ 7

Oberer Bahnweg

Die Gemeindestraße „Oberer Bahnweg“ wird ab der Bahnunterführung bei Gst-Nr 2015 (KG 92123 Sulz) bis zum „Frutzdamm“ zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 8

Gst-Nrn 158, 159/2 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 158 und 159/2 verlaufende Weg (Verbindung „Austraße“ und „Matthäus-Frick-Straße“) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 9

Gst-Nrn 162/16, 162/1 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 162/16 und 164/1 verlaufende Weg (oberer Frödischdammweg) wird zu einem Geh- u. Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 10

Gst-Nr 253/11 (KG 92123 Sulz)

Der auf der Gst-Nr 253/11 verlaufende Weg (unterer Frödischdammweg) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 11

Gst-Nr 283/10 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nr 283/10 verlaufende Weg (Verbindung „Kreuzgasse“ und „Im Gut“) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 12

Gst-Nr 1601/36 (KG 92123 Sulz)

Der auf der Gst-Nr 1601/36 verlaufende Weg (Verbindung „Gartenstraße“ und „Frutzstraße“) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 13

Gst-Nr 1815/2 (KG 92123 Sulz)

Der auf der Gst-Nr 1815/2 verlaufende Weg (unterer Frutzdammweg) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 14

Gst-Nr 1815/3 (KG 92123 Sulz)

(1) Der auf der Gst-Nr 1815/3 verlaufende Wege (oberer Frutzdammweg) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

(2) Lenkern von Fahrzeugen im Sinne des § 2 Abs. 1 Z. 19 StVO 1960 haben am Geh- u. Radweg Gst-Nr 1815/3 vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Frutzstraße“ den Lenkern von Fahrzeugen auf der Gemeindestraße „Frutzstraße“ gemäß § 19 Abs. 4 StVO 1960 Vorrang zu geben (Verkehrszeichen § 52 lit. c Z. 23 StVO 1960 „Vorrang geben“).

(3) Lenkern von Fahrzeugen im Sinne des § 2 Abs. 1 Z. 19 StVO 1960 haben am Geh- u. Radweg Gst-Nr 1815/2 (KG 92123 Sulz) vor der Kreuzung mit dem Landesradweg bei der Holzbrücke über die Frutz den Lenkern von Fahrzeugen auf dem Landesradweg gemäß § 19 Abs. 4 StVO 1960 Vorrang zu geben (Verkehrszeichen § 52 lit. c Z. 23 StVO 1960 „Vorrang geben“).

§ 15

Gst-Nr 2166 (KG 92123 Sulz)

Der auf dem Teilbereich der Gst-Nr 2166 verlaufende Weg (Verbindung „Alemannenstraße“ und „Wolfsgarten“) wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

§ 16

Gst-Nr 2229 (KG 92123 Sulz)

(1) Der auf der Gst-Nr 2229 verlaufende asphaltierte Weg wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

(2) Lenkern von Fahrzeugen im Sinne des § 2 Abs. 1 Z. 19 StVO 1960 haben am Gehweg Gst-Nr 2229 vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Im Lonser“ und vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Im Studacker“ den Lenkern von Fahrzeugen auf den Gemeindestraßen „Im Lonser“ und „Im Studacker“ gemäß § 19 Abs. 4 StVO 1960 Vorrang zu geben (Verkehrszeichen § 52 lit. c Z. 23 StVO 1960 „Vorrang geben“).

§ 17

Gst-Nr 2230 (KG 92123 Sulz)

(1) Der auf der Gst-Nr 2230 verlaufende asphaltierte Weg wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a STVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

(2) Lenkern von Fahrzeugen im Sinne des § 2 Abs. 1 Z. 19 StVO 1960 haben am Gehweg Gst-Nr 2230 vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Im Lonser“ und vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Im Studacker“ den Lenkern von Fahrzeugen auf den Gemeindestraßen „Im Lonser“ und „Im Studacker“

Verordnung Verkehrszeichen eigener Wirkungsbereich

gemäß § 19 Abs. 4 StVO 1960 Vorrang zu geben (Verkehrszeichen § 52 lit. c Z. 23 StVO 1960 „Vorrang geben“).

§ 18

Gst-Nr 2231 (KG 92123 Sulz)

(1) Der auf der Gst-Nr 2231 verlaufende asphaltierte Weg wird zu einem Geh- und Radweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11a StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17a und § 52 lit b Z. 22a).

(2) Lenkern von Fahrzeugen im Sinne des § 2 Abs. 1 Z. 19 StVO 1960 haben am Gehweg Gst-Nr 2231 vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Im Studacker“ und vor der Kreuzung mit der Gemeindestraße „Schöffengeweg“ den Lenkern von Fahrzeugen auf den Gemeindestraßen „Im Studacker“ und „Schöffengeweg“ gemäß § 19 Abs. 4 StVO 1960 Vorrang zu geben (Verkehrszeichen § 52 lit. c Z. 23 StVO 1960 „Vorrang geben“).

4. Abschnitt

Gehwege

§ 19

Gst-Nrn 57/2, 65 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 57/2 und 65 verlaufende Weg (Verbindung „Hasenweid“ und „Schlößlestraße“) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit b Z. 22a).

§ 20

Gst-Nrn 119, 120/1, 108/4, 108/5, 1838 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 119, 120/1, 108/4, 108/5 und 1838 verlaufende Weg (Verbindung „Montfortstraße“, „Felix Bongert“ und „Flurgasse“) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit b Z. 22a).

§ 21

Gst-Nr 342, 518/1, 518/2 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 342, 518/1 und 518/2 verlaufende Weg (Verbindung „Alemannenstraße“ und „Sulnerberg“) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit b Z. 22a).

§ 22

Gst-Nrn 1756, 1787/1 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 1756 und 1787/1 verlaufende Weg (Frutzdammweg ab Gst-Nr 1815/3 (KG 92123 Sulz) bis „Müsinenstraße“) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit. b Z. 22a).

§ 23

Gst-Nr 1926 (KG 92123 Sulz)

Der auf den Gst-Nrn 1926 verlaufende Weg (Verbindung „Industriestraße“ und „Frutzdamm“) wird zu einem Gehweg gemäß § 2 Abs. 1 Z. 11 StVO 1960 erklärt (Verkehrszeichen § 52 lit. b Z. 17 und § 52 lit b Z. 22a).

5. Abschnitt

Begegnungszonen

§ 24

Kindercampus

(1) Der im beiliegenden, einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage 1, als „Begegnungszone Kindercampus“ farblich ausgewiesene Bereich der Gemeindestraße „Sigmund-Nachbaur-Straße“ und der „Kreuzgasse“ wird im Interesse der Sicherheit, Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, gemäß § 76c Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F.) zur Begegnungszone erklärt und ein generelles Parkverbot für die Zeit zwischen 0:00 und 6:00 Uhr verordnet.

(2) Diese Verordnung ist am Beginn der Begegnungszone durch Straßenverkehrszeichen gemäß § 53 Z. 9e StVO 1960, i.d.g.F. „BEGEGNUNGSZONE“ und am Ende der Begegnungszone durch Straßenverkehrszeichen gemäß § 53 Z. 9f StVO 1960, i.d.g.F. „ENDE EINER BEGEGNUNGSZONE“ sowie im Bereich der Parkflächen durch Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 a) Z. 13a „PARKEN VERBOTEN“ mit der Zusatztafel gemäß § 54 StVO 1960 „0:00 – 6:00“ kundzumachen.

§ 25

Schwimmbad

(1) Der im beiliegenden, einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage 2 als „Begegnungszone Schwimmbad“ farblich ausgewiesene Bereich der Gemeindestraße „Frutzstraße“ und „Lonserstraße“ wird im Interesse der Sicherheit, Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs, insbesondere

Verordnung Verkehrszeichen eigener Wirkungsbereich

des Fußgängerverkehrs, gemäß § 76c Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F.) zur Begegnungszone erklärt.

(2) Diese Verordnung ist am Beginn der Begegnungszone durch Straßenverkehrszeichen gemäß § 53 Z. 9e StVO 1960, i.d.g.F. „BEGEGNUNGSZONE“ und am Ende der Begegnungszone durch Straßenverkehrszeichen gemäß § 53 Z. 9f StVO 1960, i.d.g.F. „ENDE EINER BEGEGNUNGSZONE“ kundzumachen.

6. Abschnitt Fahrgeschwindigkeiten

§ 26

Aufgrund der §§ 20 Abs. 2a und 94d Z. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960. 1960), BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F. wird folgende Verkehrsregelung verfügt:

Auf allen Gemeindestraßen mit öffentlichem Verkehr innerhalb des Ortsgebietes von Sulz, ausgenommen in den Bereichen

- a) Teilstück „Kusterstraße“ (§ 3)
- b) Begegnungszone „Kindercampus“ (§ 22)
- c) Begegnungszone „Frutzstraße“ (§ 23)

dürfen Lenker von Fahrzeugen eine Geschwindigkeit von 40 km/h nicht überschreiten.

Diese Verordnung ist gem. § 44 Abs. 4 StVO 1960 jeweils am Beginn des Ortsgebietes in Verbindung mit dem Hinweiszeichen „Ortstafel“ (§ 53 Z. 17a StVO 1960) durch Vorschriftszeichen „40 km/h“ (§ 52 Z. 10a StVO 1960) und einer darunter angebrachten Zusatztafel (§ 54 StVO 1960) mit der Aufschrift „Ausgenommen Vorrangstraßen“ kundzumachen.

7. Abschnitt Inkrafttreten und Außerkrafttreten

§ 27

(1) Die Kundmachung der Verordnung hat durch Anbringen der Bodenmarkierungen bzw. Aufstellen der Verkehrszeichen zu erfolgen. Diese Verordnung wird gemäß § 44 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960, i.d.g.F.) durch Aufstellen der Straßenverkehrszeichen kundgemacht.

(2) Mit Kundmachung dieser Verordnung treten alle bisherigen straßenpolizeilichen Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich außer Kraft.

Der Bürgermeister:

M a g . (F H) M i c h a e l S c h n e t z e r